

Alte Halle wird in ihrem zweiten Leben Kunsttreff

Fast eine Million Euro von der EU: 2013 entsteht am Gymnasium Markneukirchen ein deutsch-tschechisches Begegnungszentrum.

VON RONNY HAGER

MARKNEUKIRCHEN – Frohe Kunde im Advent für Gymnasium und Stadt Markneukirchen: Es gibt von der EU 980.000 Euro für den Umbau der Turnhalle aus dem Jahr 1906 auf dem Schulgelände zum deutsch-tschechischen Kunst- und Begegnungszentrum. Das gemeinsame Projekt von Gymnasium und der neunklassigen Grundschule Schönbach/Luby erhält als eine von zwölf grenzüberschreitenden Ideen Geld.

Damit wird der Löwenanteil der Gesamtkosten von 1,3 Millionen Euro bezahlt. Es entstehen zwei neue Kunst-Klassenräume mit verglasten Fronten, einer Ausstellungsfläche davor und einer Galerie darüber. Es wird einen neuen Eingang von der Hofseite und neue Fenster auf der Südseite geben, die Halle wird energetisch saniert, ihre Ansicht bleibt erhalten. Im Januar sollen die Arbeiten ausgeschrieben und komplett 2013 durchgeführt werden, sagte Hauptamtsleiter Volker Neef. Mit Auswirkungen auf den Schulbetrieb rechnet er kaum, nur auf dem Hof

wird es Einschränkungen geben. Markneukirchen zahlt für das Projekt aus eigener Tasche 170.000 Euro. In der Summe stecken neben dem Bau und dessen Vorbereitung auch der Anteil an acht Kunstprojekten, die die Schulen vorbereiten.

Mit dem Projekt „Räume“ soll es Anfang 2014 losgehen, sagt Norbert Hildebrand, Direktor des Gymnasiums. Das Thema ist weit gefasst: Lebens-, Spiel-, Frei- oder Klangräume – die Fantasie hat freien Lauf. Zudem entlasten die neuen Klassenräume das voll belegte Schulhaus, schaffen Platz zum Zeigen von Kunst – bisher mussten dafür oft die Flure herhalten – oder für den Bau der Kulissen der bekannten Schulmusicals. Spä-

testens zum Schuljahr 2014/15 werden die neuen Zimmer dringend gebraucht. „Mit 94 Schülern drängt dann der erste starke Jahrgang in die Oberstufe“, erklärt Hildebrand.

Ihn freut vor allem, dass die seit gut vier Jahren gepflegten Kontakte der Schulen prächtig gedeihen. „Es ist schön, dass aus kleinen, persönlichen Freundschaften eine richtige Partnerschaft entstanden ist.“ Hildebrand erinnert sich noch daran, dass die Markneukirchner eine Partnerschule kurz vor Prag suchten – längst Geschichte. Die Gegenwart: Wenn heute die Gymnasiasten ihre Weihnachtskonzerte in der Musikhalle anstimmen, stehen Schüler aus Schönbach mit auf der Bühne.



Noch hält die alte Schulturnhalle Winterschlaf. 2013 wird sie zum deutsch-tschechischen Kunst- und Begegnungsraum umgebaut. FOTO: HELMUT SCHNEIDER

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Oberes Vogtland
Freitag, den 07. Dezember 2012
10

→ Impressum → Kontakt